

Pressemitteilung

Nr. 02 / 2025 – 3. Januar 2025

Jahresrückblick 2024 und der Arbeitsmarkt im Dezember

Konjunkturelle Eintrübung auf dem Allgäuer Arbeitsmarkt deutlich sichtbar – gleichzeitig eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten Deutschlands

- **Arbeitslosenquote steigt im Dezember auf drei Prozent**
- **Jahresbilanz 2024: Konjunkturschwäche hinterlässt deutliche Spuren auf dem Allgäuer Arbeitsmarkt**
- **Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt dennoch robust**

„2024 setzten sich die weltweiten Krisen weiter fort und die deutsche Wirtschaft hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen – die Konjunkturerwartungen sind momentan weiterhin sehr gedämpft“, erläutert die Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, Maria Amtmann. „Dies hatte und hat natürlich Auswirkungen auf den Allgäuer Arbeitsmarkt. In erster Linie zeigte sich dies im vergangenen Jahr in gestiegenen Arbeitslosenzahlen und gleichzeitig gesunkenem Arbeitsstellenbestand. Aufgrund des breiten Branchenmix´ unserer Region fiel der Negativtrend jedoch relativ moderat aus: die durchschnittliche Arbeitslosenquote für 2024 lag mit 2,9 Prozent 0,2 Prozentpunkte über der des Jahres 2023 und der durchschnittliche Stellenbestand sank im Vergleich zum Vorjahr um etwa 800 Stellen auf ca. 6.900 gemeldete Arbeitsstellen. Damit stand und steht unsere Region im gesamtdeutschen und bayerischen Vergleich gut da und gehörte regelmäßig zu den Agenturbezirken mit den niedrigsten Arbeitslosenzahlen.“

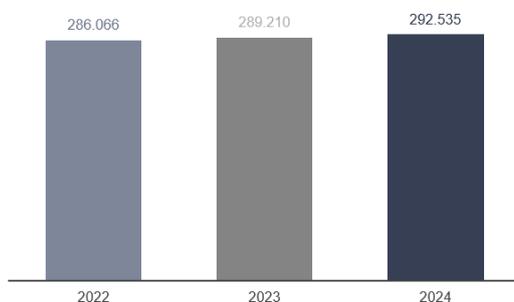
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Am 30. Juni 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen auf 292.535 Beschäftigte. Dies bedeutete eine Zunahme um 3.002 Beschäftigte (ein Prozent) im Vergleich zum Vorquartal und von 3.325 (1,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresquartal.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2024)
Stichtag jeweils 30.06.



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Damit setzte sich der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung weiter moderat fort. Der Anstieg beruhte zum Großteil auf Teilzeitbeschäftigungen: hier gab es im Vergleich zum Vorjahresquartal 3.475 Beschäftigungen mehr, während Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse um 150 zurückgingen. Das Mehr an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ging überwiegend auf Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurück. Es waren 3.475 Ausländer*innen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als im Vorjahresquartal, bei Deutschen waren es 669 mehr.

Nach Branchen gab es im Vergleich zum Vorjahresquartal absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (1.593 mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte), am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (402 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte weniger).

Arbeitslosigkeit

Wie bereits im Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit auch 2024 weiter an. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 2,9 Prozent 0,2 Prozentpunkte über der des Jahres 2023. Es waren 2024 durchschnittlich 11.592 Menschen im Agenturbezirk Kempten-Memmingen arbeitslos gemeldet – etwa 900 Menschen mehr als im Vorjahr (2023: durchschnittlich 10.729 arbeitslose Personen.). Frühjahrs- und Herbstbelegung fanden auch 2024 statt, jedoch im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Die Gründe für die gestiegenen Arbeitslosenzahlen lagen in der fortdauernd schwächer werdenden Konjunktur: gestiegene Bauzinsen, die Krise im Automobilbereich und der Konsumrückgang bei der Bevölkerung gingen auch am Allgäuer Arbeitsmarkt nicht spurlos vorbei.

Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen fand überwiegend im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) statt. Hier waren 2024 durchschnittlich 6.700 Menschen arbeitslos gemeldet, ca. 800 Menschen mehr als 2023. Im Bereich der Jobcenter (SGB II) fiel der Anstieg mit durchschnittlich 4.892 arbeitslosen Menschen und damit etwa 60 Personen mehr als noch 2023 äußerst gering aus.

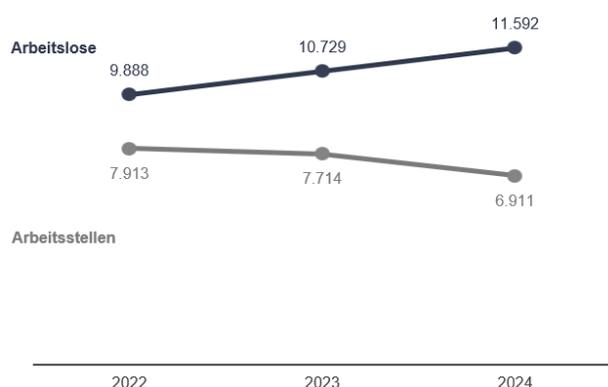
Der weiterhin hohe Fachkräftemangel der örtlichen Unternehmen sorgte dabei dafür, dass die Arbeitslosenzahlen nicht höher ausfielen. Dazu gelang es den Jobcentern im Laufe des Jahres zunehmend, vor allem ukrainische Geflüchtete in Arbeit zu bringen. Im deutschland- und bayernweiten Ranking der niedrigsten Arbeitslosenquoten lag der Agenturbezirk Kempten-Memmingen 2024 je nach Monat auf den Rängen zwei bis vier: ein Beweis für die Resilienz des Allgäuer Arbeitsmarktes.

Arbeitskräftenachfrage

Am deutlichsten zeigte sich die angespannte wirtschaftliche Lage bei den durch die Unternehmen gemeldeten Arbeitsstellen: 2024 lag der Bestand der gemeldeten Stellen bei durchschnittlich 6.911. Das waren etwa 800 Stellen weniger als im Vorjahresdurchschnitt. Durch die Allgäuer Unternehmen gingen der Agentur für Arbeit über das ganze Jahr hinweg 11.977 Stellen zu – ca. 3.400 weniger als im Vorjahr.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen

831 AA Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2024)
Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dem sinkenden Stellenbestand standen die steigenden Arbeitslosenzahlen gegenüber - eine Situation, der die Arbeitsagentur und die Jobcenter mit einem erhöhten Einsatz von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik begegneten: etwa 4.600 Menschen befanden sich durchschnittlich in solchen Maßnahmen und damit ca. 500 Personen mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil machte dabei die berufliche Weiterbildung aus. Durchschnittlich nahmen etwa 1.850 Menschen an Weiterbildungsmaßnahmen teil. Trotz sinkender Stellenmeldungen entwickelte sich für die meisten Unternehmen 2024 der Fachkräftemangel zu einem immer größer werdenden Problem, weshalb ihre Nachfrage nach Beschäftigtenqualifizierung stieg.

Ausbildungsmarkt

Auch im Berichtsjahr 2023/24 blieb der Ausbildungsmarkt für die Allgäuer Betriebe herausfordernd: 6.003 von ihnen der Agentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen standen 3.153 ausbildungssuchende Jugendliche gegenüber. Damit wurde

die Schere zwischen gemeldeten Lehrstellen und Ausbildungssuchenden wieder etwas kleiner, blieb aber immer noch groß: zum 30. September 2024 waren noch 1.044 Lehrstellen unbesetzt. Maria Amtmann zu der Situation: „Für die Unternehmen ist Ausbildung ein Eckpfeiler ihrer Strategie, Fachkräfte für sich zu gewinnen. Für junge Menschen bietet eine Ausbildung neben einem Gehalt von Anfang an berufliche Sicherheit und ein gutes Fundament für eine Berufskarriere. Wir unterstützen beide Seiten dabei, zueinander zu finden und stellten im vergangenen Jahr fest, dass Beratung und berufliche Orientierung für die Jugendlichen immer wichtiger werden. Da sie einem großen Überangebot an Lehrstellen gegenüberstehen, stellt sich für sie die Frage nach der richtigen Entscheidung. Hier setzten wir mit unseren neutralen und kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangeboten an – und diese wurden verstärkt durch die jungen Menschen angenommen.“

Kurzarbeitergeld

Da Betriebe drei Monate Zeit haben, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld zu stellen, liegen für 2024 noch keine abschließenden Daten zu der Entwicklung der Kurzarbeit im Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen vor. Es lässt sich aber bereits sagen, dass im Vergleich zum Vorjahr die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld angestiegen ist. So zeigt der Junivergleich – Juni 2024 ist der letzte, vollständig erfasste und abgerechnete Monat - dass im Juni 2024 70 Betriebe mit ca. 2.300 Mitarbeitenden in Kurzarbeit waren, während es im Juni 2023 46 Unternehmen mit ca. 850 Mitarbeitenden waren. Dabei sind die monatlichen Schwankungen häufig sehr hoch: im Mai waren es 62 (2024) bzw. 46 Betriebe (2023) mit etwa 1.300 bzw. 1.100 betroffenen Mitarbeitenden. Betroffen von Kurzarbeit waren vor allem das Verarbeitende Gewerbe und die Baubranche. Die Ausgaben für konjunkturelles Kurzarbeitergeld fielen mit nicht ganz 8 Mio. EUR 2024 um etwa 5 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr.

Eine Insolvenzwelle blieb 2024 im bayerischen Allgäu aus. Es war eher eine kontinuierlich leicht ansteigende Mehrung von Insolvenzen – ohne erkennbare Branchenschwerpunkte - festzustellen. Damit einhergehend stiegen die Ausgaben: 2024 zahlte die Arbeitsagentur etwa 6,5 Mio. Insolvenzgeld inkl. der Sozialversicherungsbeiträge aus, während es 2023 2,3 Mio. EUR waren.

Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen: aktiv in vielen Bereichen

Auch 2024 unterstützte die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen aktiv Arbeitnehmende und Unternehmen der Region bei der Arbeitsaufnahme bzw. der MitarbeiterEinstellung. Das erste halbe Jahr 2024 war stark von den Jobbörsen im Rahmen des Jobturbos geprägt: alle Jobcenter der Region, die gemeinsame Einrichtungen sind, führten zusammen mit der Agentur für Arbeit regionale Jobbörsen durch. Die größten Messen in Marktoberdorf und Kempten erreichten Besucherzahlen von über 1.000 Menschen. Der Erfolg zeigte sich: vor allem viele ukrainische Geflüchtete konnten im Nachgang Arbeit aufnehmen.

Im Fokus der Arbeitsagentur waren und sind auch ältere Menschen vor oder auch nach dem Renteneintrittsalter. Eine Veranstaltung zum Thema „Rente und Arbeit“

Ende Januar in der Agentur für Arbeit stieß auf großes Interesse und hatte viele Besucher*innen.

Über das Jahr verteilt gab es mehrere Veranstaltungen – teilweise mit Netzwerkpartner*innen - zu dem Themenbereich „Arbeit in Pflege und Erziehung“, die ebenfalls gut besucht waren. Oft dabei: die Berufsberatung für Erwachsene, die zu allen Fragen im Bereich beruflicher Um- und Neuorientierung berät und selbst viele Veranstaltungen dazu anbot.

Im Bereich der Förderung beruflicher Weiterbildung nahm die Beschäftigtenqualifizierung neben der Qualifizierung arbeitsloser Menschen einen immer größer werdenden Anteil ein. Das Qualifizierungschancengesetz ermöglicht es Betrieben mit Unterstützung der Arbeitsagentur, geeignete geringqualifizierte Mitarbeitende zu Fachkräften weiterzubilden.

Im Juni gab es zusammen mit der IHK Schwaben eine Neuauflage des Pop-up Stores in der Kemptener Fußgängerzone, der wieder sehr gut von Besucher*innen jeden Alters angenommen wurde.

Für ausbildungssuchende Jugendliche gab es im Herbst zusammen mit IHK und HWK erfolgreiche Nachvermittlungskampagnen, die noch zu Ausbildungsaufnahmen führten.

Finanzen

Auch 2024 investierte die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen intensiv sowohl in Leistungen der aktiven Arbeitsmarktförderung, als auch in existenzsichernde Leistungen. Dabei stiegen die Ausgaben der Arbeitsagentur in allen Bereichen an.

Zu den existenzsichernden Leistungen zählt in erster Linie das Arbeitslosengeld: inklusive der Sozialversicherungsbeiträge zahlte die Agentur für Arbeit dafür 2024 über 148 Mio. EUR aus – etwa 20 Mio. EUR mehr, als noch im Vorjahr.

Für konjunkturelles Kurzarbeitergeld wurden 2024 über 7 Mio. EUR ausgezahlt – etwa 5 Mio. EUR mehr als noch im Vorjahr.

Über den Eingliederungstitel der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen werden Leistungen der aktiven Arbeitsmarktförderung finanziert. Hier gab die Arbeitsagentur 2024 über 30 Mio. EUR aus – ca. vier Mio. EUR mehr als 2023. Bezahlt wurden damit Maßnahmen zur Aktivierung und zu beruflicher Eingliederung, zu Qualifizierung und Weiterbildung, Leistungen für junge Menschen unter 25 Jahren und zur Aufnahme einer Selbstständigkeit. Ein 2024 noch einmal größer gewordener Anteil dieses Budgets floss in die Qualifizierung beschäftigter Personen.

Für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben standen über 21 Mio. EUR zur Verfügung – ca. zwei Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Nicht enthalten in diesen Aufzählungen sind die Ausgaben der Jobcenter. Diese verfügen über einen eigenen Haushalt, mittels dem sie Bürgergeld, weitere existenzsichernde Leistungen sowie arbeitsmarktpolitische und qualifizierende Maßnahmen finanzieren.

Der Arbeitsmarkt im Dezember

„Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Dezember kommt erwartet“, erläutert Arbeitsagenturchefin Maria Amtmann. „Der Wintereinbruch führte zu saisonalen Ausstellungen im Bauhaupt- und -nebegewerbe, und auch im Bereich Gastronomie kam es in der zweiten November- und ersten Dezemberhälfte zu weiteren Entlassungen aufgrund der Saisonpause in manchen Regionen. Natürlich beobachten wir den kontinuierlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen über das vergangene Jahr hinweg genau. Trotz pessimistischer Wirtschaftsprognosen ist ein tiefer arbeitsmarktlicher Einbruch bei uns bis jetzt ausgeblieben.“

Das Arbeitsmarktbarometer
für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

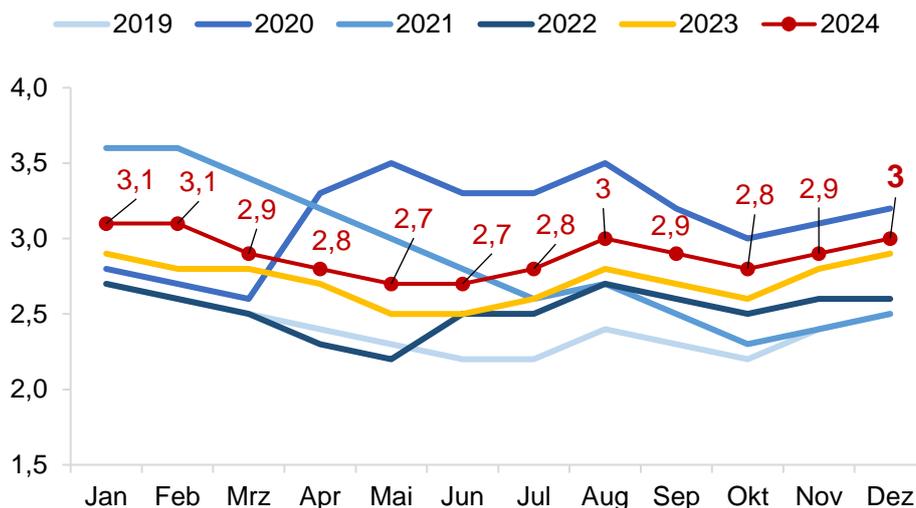
November 2024	Dezember 2024	Dezember 2023
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
322 ↑ 2,8%	Arbeitslose Menschen 12.005	↑ 682 6,0%
0,1%-Punkte ↑	Arbeitslosenquote *) 3,0%	↑ 0,1%-Punkte
23 ↑ 2,4%	Neu gemeldete Stellen 991	↓ -114 -10,3%
-11 ↓ -0,2%	Offene Stellen 6.353	↓ -1.138 -15,2%
50 ↑ 4,4%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 1.193	↑ 155 14,9%
134 ↑ 2,9%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 4.707	↑ 122 2,7%
-48 ↓ -1,9%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.540	↑ 80 3,3%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen ↑ Anzahl/Quote unverändert ↔ Anzahl/Quote gesunken ↓		

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen im Dezember 2024 gestiegen. 12.005 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 322 Personen

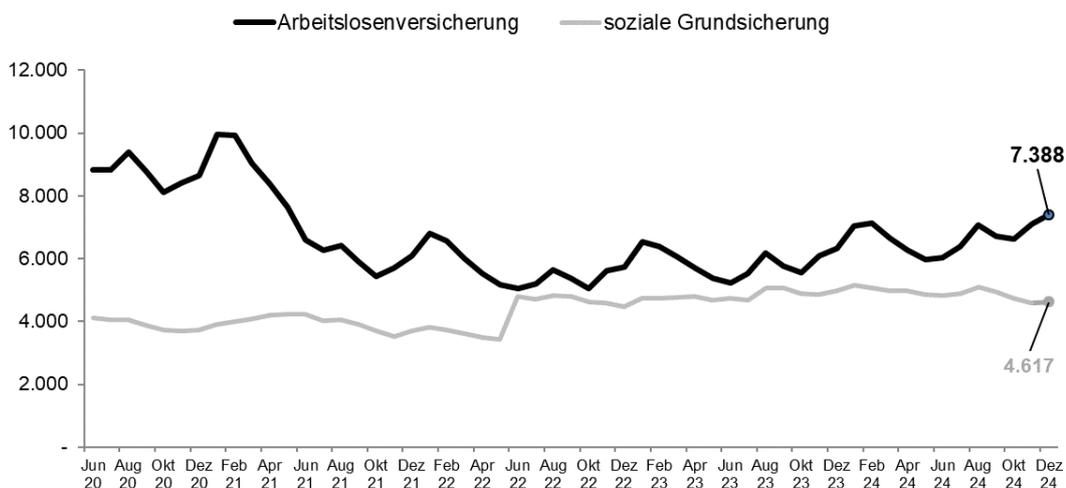
mehr (3 Prozent) als im November und 682 Personen bzw. 6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,1 Prozent sowohl über dem Vormonats-, als auch über dem Vorjahresniveau.

Arbeitslosenquote Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen - mehrjähriger Vergleich



In beiden Rechtskreisen – Agentur für Arbeit und Jobcenter – stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat an, wobei der Anstieg bei der Agentur für Arbeit saisonbedingt deutlich stärker ausfiel: im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 7.388 Personen (287 Personen mehr als im Vormonat), im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) bei 4.617 Personen (35 Personen mehr als im Vormonat).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen



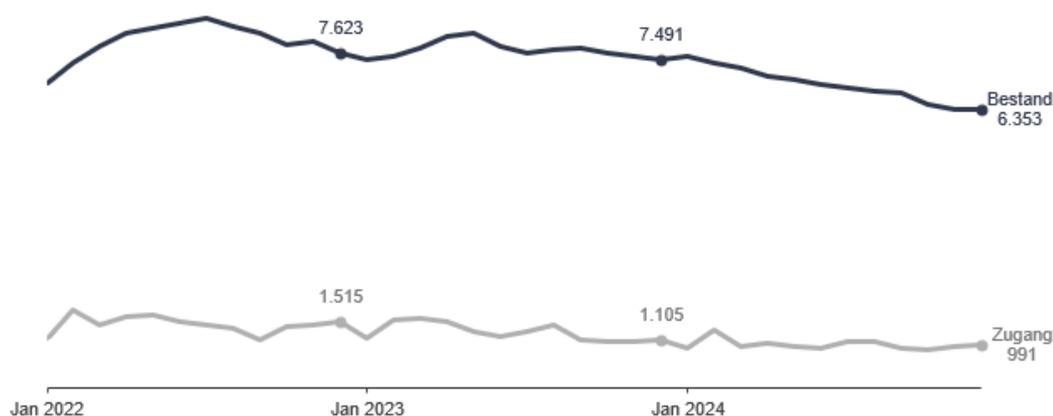
Im Vorjahresvergleich stieg die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Agentur für Arbeit um 1.047 während sie Bereich der Jobcenter um 365 Personen sank.

Im vergangenen Monat meldeten sich 1.803 Personen direkt aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos, während 1.189 aus Arbeitslosigkeit eine Erwerbstätigkeit aufnahmen.

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand offener, durch die Unternehmen der Agentur für Arbeit Kempten–Memmingen gemeldeter Stellen betrug im Dezember 6.353 – elf Stellen weniger (-0,2 Prozent) weniger als im November und 1.138 Stellen (-15,2 Prozent) weniger als im Vorjahresdezember. Die Allgäuer Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit bis zum Stichtag im Dezember 991 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 23 Stellen (2,4 Prozent) mehr als im Vormonat und 114 Stellen (-10,3 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Die meisten freien Stellen gab es im Dezember in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie dem Baugewerbe.

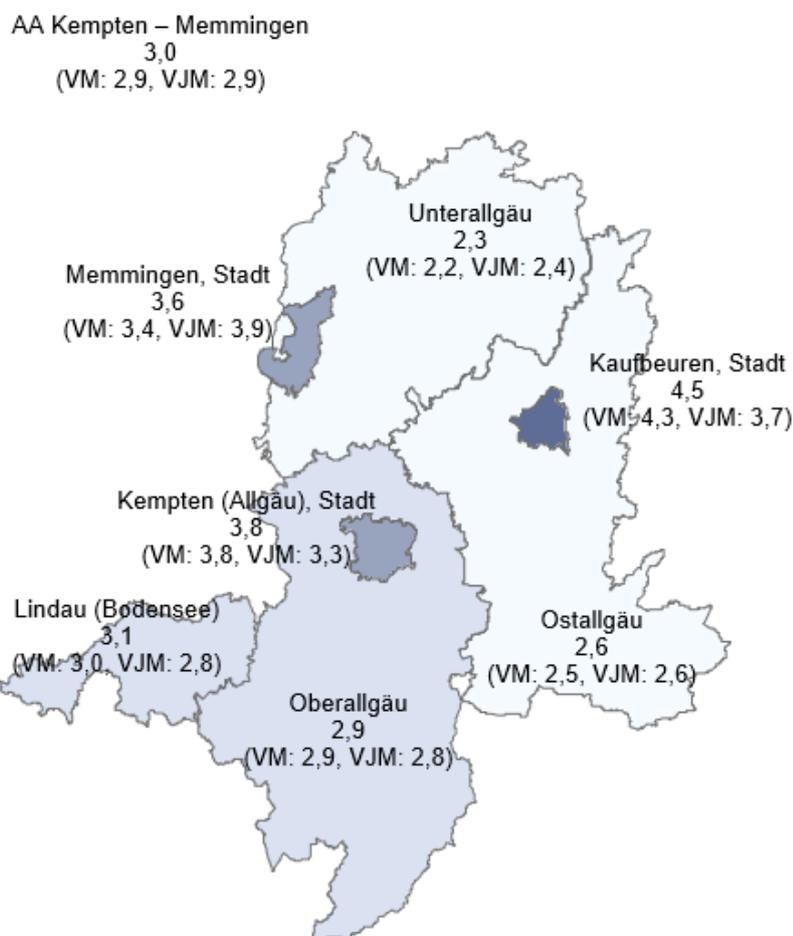
Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Im Vergleich zum Vormonat November sind im Dezember in fast allen Kreisen und Städten des Agenturbezirks Kempten-Memmingen die Arbeitslosenquoten um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte saisonbedingt angestiegen. Ausnahmen bilden die Stadt Kempten und der Kreis Oberallgäu, in denen die Quoten konstant blieben. Im Vorjahresvergleich sind die Arbeitslosenquoten in den meisten Regionen mit einer Spanne von 0,1 bis 0,8 Prozentpunkten konjunkturell bedingt angestiegen. Ausnahmen bilden hier der Kreis Ostallgäu mit einer konstanten Quote und die Stadt Memmingen mit einem Rückgang um 0,3 Punkte.

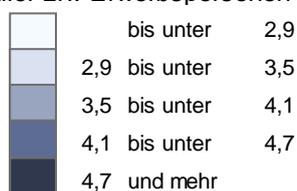
Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk Kempten – Memmingen und zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte

Berichtsmonat: Dezember 2024

Agenturbezirk Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2024)



Arbeitslosenquoten in %
aller ziv. Erwerbspersonen



Stadt Kaufbeuren

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kaufbeuren im Dezember 2024 gestiegen. 1.163 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 51 Personen mehr (5 Prozent) als im Novem-

ber und 231 Personen bzw. 25 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,5 Prozent und lag mit 0,2 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 626 Personen (37 Personen mehr als im Vormonat und 201 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 537 Arbeitslose registriert (14 Personen mehr als im Vormonat und 30 Personen mehr als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 300 Personen arbeitslos. Davon kamen 159 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 244 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 68 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 71 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (24 mehr als im Vormonat, aber 17 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen und Verarbeitendes Gewerbe. Aktuell befanden sich damit 364 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Stadt Kempten (Allgäu)

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kempten (Allgäu) im Dezember 2024 gesunken. 1.535 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 2 Personen weniger (-0,1 Prozent) als im November, aber 239 Personen bzw. 18 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 955 Personen (10 Personen mehr als im Vormonat und 275 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 580 Arbeitslose registriert (12 Personen weniger als im Vormonat und 36 Personen weniger als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 443 Personen arbeitslos. Davon kamen 216 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 454 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 160 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 100 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (neun weniger als im Vormonat und 45 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel, Verkehr und Lagerei und im Verarbeitenden Gewerbe. Aktuell befanden sich damit 635 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Stadt Memmingen

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Memmingen im Dezember 2024 gestiegen. 945 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 56 Personen mehr (6 Prozent) als im November, aber 60 Personen bzw. 6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und lag mit 0,2 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 520 Personen (27 Personen mehr als im Vormonat, aber 1 Person weniger als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 425 Arbeitslose registriert (29 Personen mehr als im Vormonat, aber 59 Personen weniger als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 336 Personen arbeitslos. Davon kamen 145 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 285 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 92 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 125 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (22 mehr als im Vormonat und 19 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen und Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 690 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kreis Lindau (Bodensee)

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Lindau (Bodensee) im Dezember 2024 gestiegen. 1.455 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 39 Personen mehr (3 Prozent) als im November und 153 Personen bzw. 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,1 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 902 Personen (51 Personen mehr als im Vormonat und 104 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 553 Arbeitslose registriert (12 Personen weniger als im Vormonat, aber 49 Personen mehr als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 420 Personen arbeitslos. Davon kamen 257 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 380 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 150 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 265 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (vier weniger als im Vormonat und sechs mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen,

freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen und Gastgewerbe. Aktuell befanden sich damit 1.0261 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kreis Ostallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Ostallgäu im Dezember 2024 gestiegen. 2.200 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 63 Personen mehr (3 Prozent) als im November und 28 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,6 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 2,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.377 Personen (59 Personen mehr als im Vormonat und 129 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 823 Arbeitslose registriert (4 Personen mehr als im Vormonat, aber 101 Personen weniger als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 557 Personen arbeitslos. Davon kamen 293 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 491 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 189 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 149 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (41 mehr als im Vormonat, aber 20 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen und freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 915 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kreis Unterallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Unterallgäu im Dezember 2024 gestiegen. 2.031 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 106 Personen mehr (6 Prozent) als im November, aber 44 Personen bzw. 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.323 Personen (95 Personen mehr als im Vormonat und 205 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 708 Arbeitslose registriert (11 Personen mehr als im Vormonat, aber 249 Personen weniger als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 636 Personen arbeitslos. Davon kamen 321 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 537 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 186 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 136 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (37 weniger als im Vormonat und 29 weniger als vor einem Jahr). Die

meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe, Handel und Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 1.441 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Kreis Oberallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Oberallgäu im Dezember 2024 gestiegen. 2.676 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 9 Personen mehr (0,3 Prozent) als im November und 135 Personen bzw. 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.685 Personen (8 Personen mehr als im Vormonat und 134 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 991 Arbeitslose registriert (1 Person mehr als im Vormonat und 1 Person mehr als im Vorjahr).

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 735 Personen arbeitslos. Davon kamen 412 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 718 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 344 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 145 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (14 weniger als im Vormonat und 28 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Gastgewerbe, Handel, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe und freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 1.047 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Kreisen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Dezember 2024)
Dezember 2024

Merkmale	09762	09763	09764	09776	09777	09778	09780
	Kaufbeuren, Stadt	Kempten (Allgäu), Stadt	Memmingen, Stadt	Lindau (Bodensee)	Ostallgäu	Unterallgäu	Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	7
Bstand an Arbeitslosen							
Berichtsmonat	1163	1535	945	1455	2200	2031	2676
Vormonat	1112	1537	889	1416	2137	1925	2667
Vorjahresmonat	932	1296	1005	1302	2172	2075	2541
darunter							
Frauen	526	680	436	696	1023	897	1275
Ausländer	434	508	402	524	675	637	856
Schw erbehinderte Menschen	111	145	78	125	222	167	243
15 bis unter 25 Jahre	160	173	109	121	207	204	219
dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	34	30	16	52	43	59
50 Jahre und älter	406	487	348	588	898	844	1136
dar. 55 Jahre und älter	298	377	263	451	709	655	867
Langzeitarbeitslose	306	271	192	243	477	465	586
Anteile in Prozent an Insgesamt							
Frauen	45,2	44,3	46,1	47,8	46,5	44,2	47,6
Ausländer	37,3	33,1	42,5	36,0	30,7	31,4	32,0
Schw erbehinderte Menschen	9,5	9,4	8,3	8,6	10,1	8,2	9,1
15 bis unter 25 Jahre	13,8	11,3	11,5	8,3	9,4	10,0	8,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	4,6	2,2	3,2	1,1	2,4	2,1	2,2
50 Jahre und älter	34,9	31,7	36,8	40,4	40,8	41,6	42,5
dar. 55 Jahre und älter	25,6	24,6	27,8	31,0	32,2	32,3	32,4
Langzeitarbeitslose	26,3	17,7	20,3	16,7	21,7	22,9	21,9
Arbeitslosenquote in Prozent							
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Berichtsmonat	4,5	3,8	3,6	3,1	2,6	2,3	2,9
Vormonat	4,3	3,8	3,4	3,0	2,5	2,2	2,9
Vorjahresmonat	3,7	3,3	3,9	2,8	2,6	2,4	2,8
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen							
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	4,9	4,2	3,9	3,4	2,9	2,5	3,2
Männer	4,6	4,1	3,6	3,2	2,6	2,4	3,0
Frauen	4,4	3,6	3,6	3,0	2,6	2,2	2,8
Deutsche	3,6	3,2	2,7	2,4	2,0	1,8	2,2
Ausländer	8,1	6,4	6,4	6,7	7,0	5,5	8,7
15 bis unter 25 Jahre	5,4	3,7	3,7	2,3	2,1	2,0	2,2
15 bis unter 20 Jahre	5,8	2,5	3,4	0,8	1,4	1,2	1,6
Gemeldete Arbeitsstellen							
Berichtsmonat	364	635	690	1.261	915	1.441	1.047
Vormonat	382	665	648	1.181	910	1.504	1.074
Vorjahresmonat	430	1.061	728	1.213	1.016	1.657	1.386

Erstellungsdatum: 18.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Dezember 2024)
Dezember 2024

Merkmale	831 AA Kempten – Memmingen	davon							
		83101 GSt Kempten	83105 GSt Füssen	83109 GSt Kaufbeuren	83113 GSt Lindau	83121 GSt Markttoberdorf	83125 GSt Sonthofen	83127 GSt Mindelheim	83129 GSt Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bestand an Arbeitslosen									
Berichtsmonat	12.005	2.453	842	1.804	1.455	717	1.758	1.112	1.864
Vormonat	11.683	2.458	801	1.715	1.416	733	1.746	1.065	1.749
Vorjahresmonat	11.323	2.106	872	1.498	1.302	734	1.731	1.210	1.870
darunter									
Frauen	5.533	1.097	401	810	696	338	858	487	846
Ausländer	4.036	707	281	613	524	215	657	380	659
Schw erbehinderte Menschen	1.091	234	83	168	125	82	154	106	139
15 bis unter 25 Jahre	1.193	260	81	221	121	65	132	86	227
dar. 15 bis unter 20 Jahre	288	58	14	70	16	22	35	15	58
50 Jahre und älter	4.707	867	356	644	588	304	756	478	714
dar. 55 Jahre und älter	3.620	669	283	486	451	238	575	365	553
Langzeitarbeitslose	2.540	463	178	439	243	166	394	269	388
Anteile in Prozent an insgesamt									
Frauen	46,1	44,7	47,6	44,9	47,8	47,1	48,8	43,8	45,4
Ausländer	33,6	28,8	33,4	34,0	36,0	30,0	37,4	34,2	35,4
Schw erbehinderte Menschen	9,1	9,5	9,9	9,3	8,6	11,4	8,8	9,5	7,5
15 bis unter 25 Jahre	9,9	10,6	9,6	12,3	8,3	9,1	7,5	7,7	12,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,4	1,7	3,9	1,1	3,1	2,0	1,3	3,1
50 Jahre und älter	39,2	35,3	42,3	35,7	40,4	42,4	43,0	43,0	38,3
dar. 55 Jahre und älter	30,2	27,3	33,6	26,9	31,0	33,2	32,7	32,8	29,7
Langzeitarbeitslose	21,2	18,9	21,1	24,3	16,7	23,2	22,4	24,2	20,8
Arbeitslosenquote in Prozent									
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Berichtsmonat	3,0	2,9	3,0	3,4	3,1	2,4	3,7	2,6	2,6
Vormonat	2,9	2,9	2,9	3,2	3,0	2,5	3,7	2,5	2,5
Vorjahresmonat	2,9	2,5	3,2	2,9	2,8	2,5	3,7	2,9	2,7
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen									
	3,3	3,2	3,3	3,7	3,4	2,7	4,1	2,9	2,9
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Männer	3,0	3,1	3,1	3,5	3,2	2,4	3,7	2,7	2,6
Frauen	2,9	2,7	2,9	3,3	3,0	2,5	3,7	2,5	2,6
Deutsche	2,3	2,4	2,4	2,7	2,4	1,9	2,7	2,0	2,0
Ausländer	6,9	6,4	6,3	7,7	6,7	8,1	9,6	5,6	6,0
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,7	2,5	3,7	2,3	1,8	2,5	1,8	2,7
15 bis unter 20 Jahre	1,8	1,9	1,1	3,5	0,8	1,6	1,8	0,9	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Berichtsmonat	6.353	995	347	632	1.261	300	687	857	1.274
Vormonat	6.364	1.037	311	671	1.181	310	702	907	1.245
Vorjahresmonat	7.491	1.555	383	745	1.213	318	892	974	1.411

Erstellungsdatum: 8.12.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit